



## Wochennotizen

Woche vom 15.09.2014 bis 21.09.2014

---

Montag, 15.09.2014

Vormittags tagt der Verwaltungsrat der Sparkasse Elmshorn. Währenddessen erfahre ich von Wara Wendes Rücktritt als Bildungsministerin. Ich bin entsetzt. Die Reaktionen der Opposition zeigen indes deutlich, dass es nicht um die Personalie Wende ging, sondern nur darum, unserer Bildungspolitik zu schaden.

Im Arbeitskreis Bildung habe ich gut mit [Wara Wende](#) zusammengearbeitet. Ich bedauere ihren Rücktritt. Später diskutiere ich mit meiner Wahlkreismitarbeiterin diesen Schritt, der nach der Vorgeschichte Respekt verdient.

Abends im Elmshorner Rathaus nehme ich an einer Fraktionssitzung teil. Zu Besuch ist Jens Jähne, Vorsitzender des Freundeskreises Knechtsche Hallen. Er informiert uns über den Stand des Projekts und über die Zukunftspläne.

Dienstag, 16.09.2014

In Kiel findet zuerst eine Sitzung des Petitionsausschusses mit einer Anhörung zu einer öffentlichen Petition statt.

Dann lerne ich während einer Fraktionssitzung die heute Morgen ernannte neue [Bildungsministerin Britta Ernst](#) kennen.

Ihr Ministerium ist nun auch für die berufliche Bildung zuständig - eine Stärkung für diesen Bereich.

Mittwoch, 17.09.2014

Kurz vor Kiel ist die Autobahn gesperrt. Deshalb komme ich zu spät zum Gespräch mit Peter Schütt vom Landesfeuerwehrverband und meinem Abgeordnetenkollegen Bernd Heinemann. Wir sprechen über das Rettungsdienstgesetz.

Danach dreht es sich während einer Anhörung von Finanz- und Innenausschuss um ein altbekanntes Thema – die Reform des Finanzausgleichsgesetzes. Erwartungsgemäß beklagen die kommunalen Vertreter, dass der kommunale Finanzausgleich ihrer jeweiligen Kommunalgruppe als auch insgesamt unterfinanziert sei. Dem gegenüber steht jedoch der deutliche Widerspruch der Präsidentin des Landesrechnungshofes (LRH), Frau Dr. Gaby Schäfer, die darauf hinweist, dass nach einer Untersuchung des LRH die Finanzausstattung der Kommunen in Schleswig-Holstein ausreichend sei, es jedoch Optimierungsbedarf bei der Verteilung zwischen Gemeinden, Kreisen und kreisfreien Städten gebe. Und genau diese Fragestellung soll der Gesetzentwurf der Landesregierung beantworten. Wir wollen die Finanzmittel nach nachvollziehbaren Kriterien so verteilen, dass alle Aufgaben der Kommunen angemessen finanziert werden können und strukturelle Nachteile ausgeglichen werden. Nach wie vor geht es uns bei der Neuordnung der kommunalen Finanzen um Gerechtigkeit.

Im Anschluss inszeniert sich die Opposition mal wieder selbst. Kiels ehemalige Oberbürgermeisterin Susanne Gaschke hat ihr neues Buch medienwirksam in Szene gesetzt. Offenbar Grund genug für Schwarz-Gelb, Innenminister Andreas Breitner zu seinem

Nötigungsvorwurf zu befragen, den er Gaschke gegenüber 2013 geäußert hatte. Peinlich! Abends bin ich zu Gast bei Beamtenbund und Richterverband. Hier wird über Themen des öffentlichen Dienstes diskutiert. Es geht auch um den Mord im Rendsburger Finanzamt.

Donnerstag, 18.09.2014

Der Gesamtarbeitskreis Bildung tagt mit der neuen Bildungsministerin Britta Ernst - eine gute Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen. Während des anschließenden Bildungsausschusses schlägt sich die neue Ministerin gut. Auch Wissenschaftsministerin Kristin Alheit, die auf Wunsch der CDU vor dem Ausschuss erscheinen muss, lässt sich von der Opposition, die gleich einen unfairen Angriff versucht, nicht beeindrucken und erläutert souverän ihre Vorstellungen zur Wissenschaftspolitik. Der Ausschuss ist zeitig zu Ende, so dass ich nicht hetzen muss, um zum Geburtstagsessen bei unserer Oma zu kommen. Abends treffe ich mich noch mit dem Vorstand des Elmshorner SPD-Ortsvereins.

Freitag, 19.09.2014

Heute startet ein ereignisreicher Tag im Wahlkreis - mit einer Runde Schwimmen. Dann bin ich zum 30jährigen Bestehen der Elmshorner Waldorfschule eingeladen und halte dort ein Grußwort. Während des Empfangs gibt es Gelegenheit zum Meinungsaustausch mit Vertretern von Elmshorner Schulen und vom Landesverband der Freien Waldorfschulen. Ich habe im Anschluss noch Zeit, nach Hause zu fahren und nutze das schöne Wetter, um eine Ladung frischer Wäsche draußen zum Trocknen aufzuhängen. Dann fahre ich nach Tornesch zur Arbeiterwohlfahrt (AWO)-Kreiskonferenz. Dort treffe ich unter anderem MdL Wolfgang Baasch, Landesvorsitzender der AWO und meine Vorgängerin Siegrid Tenor-Alschausky, jetzt stellvertretende Vorsitzende des Sozialverbands. Abends im Industriemuseum bin ich bei der Podiumsdiskussion des Einwandererbundes dabei. Eingeladen ist auch meine Abgeordnetenkollegin Serpil Midyatli. Es geht um Integrationspolitik.

Samstag, 20.09.2014

Heute ist [Kreisparteitag](#) in Elmshorn. Ich sitze im Präsidium, da kommt man früh und geht fast als Letzte. Am frühen Abend fahre ich nach Quickborn. Ich besuche die Genossen beim Quickborner Eulenfest. Dort treffe ich Bürgermeister Thomas Köppl und Bürgervorsteher Henning Meyn, aber auch einen früheren Kollegen aus dem Finanzamt Altona, mit dem ich über alte Zeiten plaudern kann.

Sonntag, 21.09.2014

...steht unter dem Motto: Familien- und Kulturtag. Wir fahren zum NDR Sonntagskonzert in der Laeiszhalle, und danach geht es noch zum Auswanderermuseum Ballinstadt auf die Veddel. Abends bin ich rechtzeitig wieder in Uetersen, um Bürgermeisterin Andrea Hansen zu ihrem tollen Wahlergebnis zu gratulieren – auch wenn es im ersten Anlauf nicht ganz gereicht hat.